



Die Küche zur Konzilzeit

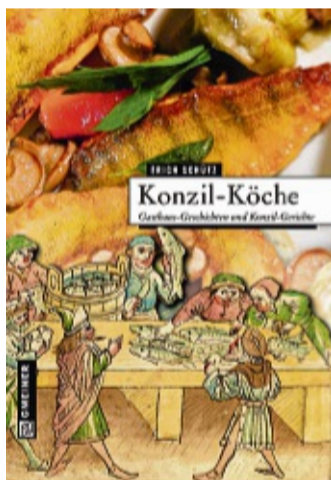
Im Buch „**Konzil-Köche. Gasthaus-Geschichten und Konzil-Gerichte**“ von Erich Schütz, das im Gmeiner Verlag erschienen ist, geht es um das Essen vor 600 Jahren zur Zeit des Konstanzer Konzils. 18 Köche aus der Region kochen dabei Gerichte nach. Die Seewoche verlost zehn Bücher.

Auch dieses Jahr werden weiterhin 600 Jahre Konstanzer Konzil gefeiert. Noch bis 2018 feiert Konstanz das Jubiläum des Weltereignisses am Bodensee. Als im Spätmittelalter, 1414 bis 1418, Menschen aus aller Herren Länder die Freie Stadt bereisten, spielte neben der Kirchenpolitik auch Wissens- und Warenaustausch fremder Kulturen sowie das Leibeswohl eine wichtige Rolle. Es wurde getagt, gehandelt und gegessen. Zum Konzilsjubiläum erschien im Gmeiner-Verlag ein kulinarisches Lesebuch über die Konzil-Köche und ihre Konzil-Küche. Autor Erich Schütz gewährt einen Blick in die Kochtöpfe dieser geschichtsträchtigen Zeit. Für den Restaurantkritiker und Krimiautoren „gehören Essen und Politik einfach zusammen“. Dieses Konzept greift er in seinem neuen Buch „Konzil-Köche: Gasthaus-Geschichten und Konzil-Gerichte“ auf. Das Buch beschreibt, wie sich die Geschichte und Speisen in der Bodenseekultur in der Liebe zum Kochen vereinen.

Erich Schütz erzählt darin die lebendige Entwicklung der mittelalterlichen Gerichte und ihrer heutigen Schöpfer, den Gastwirten. Dazu stellt er die 18 Konzil-Köche und ihre Häuser aus der Bodenseeregion vor, jeweils gespickt mit einem historischen Gaumenschmaus, an welchem sie ihr Können unter Beweis stellen. Dabei haben sie versucht, Zubereitungsweisen und Zutaten möglichst unverfälscht in die Moderne zu übertragen, um die Tradition hochzuhalten.

Das war natürlich nicht immer einfach, denn in den alten Rezepten fehlten immer wieder die genauen Mengenangaben. Außerdem sind die Geschmäcker der Könige und Päpste von damals und der heutigen Gesellschaft doch leicht verschieden. Doch es gehe vor allem darum, dass man die alten Sachen nicht vergisst, wie der Autor sagt. Zudem zähle beim Kochen Individualität und Leidenschaft.

Der Autor Erich Schütz versteht sein Buch als Appell, „sich heute Gedan-



ken über das Essen von damals zu machen, damit unsere Nachfahren auch noch in den Genuss kommen, in einer Dorfschänke etwas vorzufinden, was es so sonst nirgends gibt“. Das Buch honoriert eine Tradition und lädt dazu ein, sie durch Nachkochen selber fortzuführen. Der Leser wird auf eine kulinarische Reise entführt. 18 Konzil-Köche präsentieren

Gerichte, die sie in Erinnerung an die Konzilszeit vor 600 Jahren zubereiten. Von wegen nur Otter oder Biber-schwänze. Die Köche servierten schon damals feinste Kulinarik. Die Konzil-Köche heute zeigen, wie sich die Geschichte ihres Handwerks am Bodensee entwickelte, und erzählen aus der Geschichte ihrer Gasthäuser. Kleine Anekdoten und Histörchen zeichnen ein anschauliches Bild der Häuser und der Wirte. Sie alle kochen an der kulinarischen Geschichte mit – die besten Köche in Konstanz, im Hegau und auf der Höri. Der Buchautor Erich Schütz ist Jahrgang 1956 und freier Journalist in Überlingen. Er arbeitet als Autor von Kriminalromanen und Fernsehdokumentationen und ist Herausgeber verschiedener Restaurantführer.

Gewinnspiel

Die SeeWoche verlost zehn Mal das Buch „Konzil-Köche. Gasthaus-Geschichten und Konzil-Gerichte“. Wer gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Kennwort „Konzil-Köche“ bis spätestens Montag, 16. März, an die Adresse win@seewoche.de. Die eigene Adresse bitte nicht vergessen.

Zum Buch: „Konzil-Köche. Gasthaus-Geschichten und Konzil-Gerichte“ von Erich Schütz, erschienen im Gmeiner Verlag, 160 Seiten, Hardcover, 67 Abbildungen, ISBN: 78-3-8392-1640-8, Preis: 14,90 Euro. Mehr Informationen zum Buch im Internet unter: www.gmeiner-verlag.de